

**Runder Tisch
Sitzung 10. Februar 2009
Protokoll**

Vorstand Runder Tisch:

Frau Neckritz
Herr Diekmann
Herr Dr. Fischer
Herr Sabath

Stadt Leer / Sanierungsmanagement:

Herr Möse
Herr Berghaus
Herr Horst / AÖR
Herr Tautz
Frau Bruns
Frau Strack

Politik:

Entschuldigt haben sich Frau Stammwitz und Herr Harms

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Antrag von Herrn Zitterich
5. Aussprache zu TOP 4.
6. Klärung der Kompetenzen des Vorstandes des Runden Tisches
7. Wahl einer Pressesprecherin / eines Pressesprechers
8. Diskussion / Beschlussfassung Sozialstudie
9. Unterstützung der Schulsozialarbeit Hoheellernschule
10. Verschiedenes
11. Termine

1. Begrüßung

Herr Diekmann eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen

3. Bericht des Vorstands

Herr Dr. Fischer berichtet, dass

- es eine erste Anwohnerbeteiligung für den Bereich Großstraße / Annenstraße / Christine-Charlotten-Str. gegeben habe; die BI hat im Vorfeld ihre Wünsche an die Gestaltung zusammengestellt und der Stadt übergeben (vgl. Anlage 1 auf Seite 4 des Protokolls)
- der Vorstand sich im Rahmen eines Klausurtages mit dem grundsätzlichen Verständnis und den Zielen seiner Arbeit auseinandergesetzt habe; wichtige Themen seien gewesen:
 - Pressearbeit,
 - Verhältnis Großstraße / BI und Runder Tisch als Einheit,
 - Tunnel Reimersstraße – hierzu wird der Vorstand den Ausschuss für Umwelt und Verkehr anfragen,
 - der Sozialausschuss soll nach Ansicht des Vorstandes künftig stärker zur Diskussion / für Anregungen genutzt werden,
 - die Vorstandsarbeit soll so strukturiert werden, dass die Mitglieder des Vorstandes Zuständigkeitsbereiche haben: Herr Diekmann: Bauen, Infrastruktur / Herr Fischer: Soziales, Rechtsfragen / Frau Neckritz: MigrantInnen und AusländerInnen / Herr Tielboer: Sport / Herr Sabath: BI, Kontakte zur Stadt
 - eine engere Verzahnung mit dem Sanierungsmanagement wird angestrebt
- Hinweis auf den „Bürgermeister Vor Ort“-Termin am 3.3., 19.00 im Nachbarschaftstreff; der Vorstand wird eine Fragenliste zusammenstellen und bittet alle, entsprechend Themen und Fragen zu formulieren
- Hinweis auf die neue Website (www.leer-oststadt.de)

4. Antrag von Herrn Zitterich

Herr Zitterich hatte mit Schreiben vom 19.11.2008 folgenden Antrag gestellt:

Einhalten von demokratischen Grundregeln so wie es im Rahmenplan unter Punkt 2 „Planung mit dem Stadtteil“ formuliert ist.

Herr Zitterich erläutert, dass er diesen Antrag gestellt habe aus Sorge darüber, dass seiner Einschätzung nach die Zusammenarbeit der Akteure in den letzten Monaten nicht so sei, wie es im Rahmenplan eigentlich vorgesehen sei.

Auf folgende Punkte geht Herr Zitterich im Folgenden näher ein:

1. die in den letzten Monaten gestellten Anträge
2. die Informationen an den Runden Tisch
3. die Öffentlichkeitsarbeit

abschließend stellt er folgende Anträge:

Antrag 1)

Dem Runden Tisch muss Gelegenheit gegeben werden, sich über Maßnahmen, die noch umgesetzt werden sollen, ohne Zeitdruck zu informieren. Dabei sollte der Vorstand mit der Einladung bei den TOP, über die ein Beschluss gefasst werden soll, eine Begründung und ein Beschlussvorschlag beifügen, damit sich Teilnehmer vor der Sitzung damit beschäftigen oder aber, wenn weitere Fragen auftauchen, sich im Sanierungsbüro erkundigen können. Dieser Anhang kann der Einladung beigelegt oder auch im Sanierungsbüro abgeholt werden. Erst dann können wir doch über Anträge abstimmen!

Antrag 2)

Erst nach Beschlussfassung im Runden Tisch und in der Sanierungskommission sollten Presseerklärungen vorgenommen werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass Problemgebiete durch negative Berichte nicht noch mehr wegbrechen.

Antrag 3)

Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines umsetzungsfähigen Gesamtkonzeptes
(Ergänzung: für den Bereich Unter den Eichen / Brahmstrasse).

- Eigentümer und Bewohner
- Vertreter aus Schulen und Kindergärten
- Vertreter aus dem Sozial- und Ordnungsamt
- Architekten und Grünflächenplaner

5. Aussprache zu TOP 4

Der Vorstand kündigt an, in dieser Sitzung keine Stellung zu beziehen und über die Darstellung und Anträge in der nächsten Runde zu diskutieren und zu entscheiden.

6. Klärung der Kompetenzen des Vorstands/

7. Wahl eines Pressesprechers

Herr Diekmann führt ein, dass eine erforderliche Kompetenz des Vorstands die Kommunikation mit der Presse sei. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand Herrn Dr. Fischer als Pressesprecher vor und bitte um Abstimmung.

Einwurf aus der Runde – Unverständnis darüber, dass nach der Kritik am Vorgehen gerade auch von Herrn Fischer dieser jetzt als Pressesprecher vorgeschlagen werde.

Herr Diekmann betont, dies sei der Vorschlag des Vorstands – aus der Runde könnten ja weitere Vorschläge gemacht werden.

Herr Zitterich betont, dass er nicht Personen, sondern Vorgehensweisen kritisiere.

Herr Fischer erläutert, dass der Vorstand satzungsgemäß „den Runden Tisch nach aussen vertrete“. Die in der Satzung vorgesehene Wahl eines Pressesprechers/Pressesprecherin sei allerdings bisher nicht erfolgt.

Um – wie von Herrn Zitterich gefordert - Klarheit bzgl. der Strukturen / Zuständigkeiten zu erlangen, solle die Wahl jetzt erfolgen.

Herr Fischer stellt weiterhin dar, dass die von Herrn Zitterich kritisierten Anträge mit der Verwaltung / dem Management abgestimmt worden seien und die Abstimmung am Runden Tisch eindeutige Zustimmung ergeben habe. Grund für das schnelle Vorgehen bei den Anträgen seien die anstehenden Haushaltsberatungen gewesen.

Herr Vagelpohl plädiert dafür, dass die Teilnahme der Presse an den Sitzungen ausreichend und somit ein Pressesprecher nicht erforderlich sei.

Frau Neckritz betont, wie gut in ihren Augen Herr Fischer in der Vergangenheit die Arbeit mit Presse gelungen sei.

Herr Zitterich betont, es gehe nicht um Personen, sondern darum, dass umfangreiche Anträge am Runden Tisch zur Abstimmung gebracht worden sind, ohne dass ausreichende Informationen weitergegeben wurden.

Herr Sabath dankt Herrn Zitterich für die konstruktive Kritik und sichert zu, dass der Vorstand sich damit intensiv auseinandersetzen werde.

Er ergänzt, dass der Vorstand Herrn Fischer als Pressesprecher vorschlage, es der Runde aber freistünde, weitere Vorschläge zu machen

Frau Neckritz weist darauf hin, dass ja bei Teilnahme der Presse an den Sitzungen die Qualität der Berichterstattung keinesfalls sicher sei.

Herr Zitterich ergänzt, dass ja daher die Pressearbeit von großer Bedeutung sei; die Berichterstattung selber aber positiver sein sollte.

Herr Diekmann bittet um weitere Vorschläge – die gibt es nicht.

Herr Kotulla regt an, den Tagesordnungspunkt zu verschieben.

Herr Diekmann plädiert für die Abstimmung; bei Unzufriedenheit mit der Arbeit von Herrn Fischer könne ja erneut diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis:

- 14 Stimmen für den Vorschlag, Herrn Fischer als Pressesprecher zu benennen
- 5 Stimmen dagegen,
- 11 Enthaltungen.

Herr Fischer lehnt die Wahl ab.

Weitere Kandidaten gibt es nicht.

8. Verschiedenes

Frau Strack berichtet, dass es eine neue Programmphase „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ gebe. Die Stadt hat einen Antrag auf Förderung gestellt, bisher wurden die Förderentscheidungen nicht geto

9. Termine

- Sanierungskommission: 24.02.2009
- Bürgermeister vor Ort: 03.03.2009 (19.00, Nachbarschaftstreff)
- Runder Tisch: 10.03.2009

Der Vorstand schließt die Sitzung um 20.00

Anlage 1:

Folgende Vorschläge und Wünsche wurden diskutiert und als Grundlage der BI erarbeitet.

1. Die Bäume (Birken) sollen weichen und wieder Platz für die ursprünglichen Bäume, Weiß- und Rotdorn machen.
2. Es sollen auf beiden Seiten Parkbuchten (so viel wie möglich) entstehen, die sich mit Grünflächen abwechseln.
3. Die Großstrasse soll weiterhin eine Einbahnstrasse bleiben.
4. Wenn nötig kann auch ein einseitiger Radweg ausreichend sein.
5. Die Strassen im Groß-Carrè sollen Verkehrsberuhigt werden (30er Zone) und bis höchstens 7,5 to befahrbar sein.
6. Die Kreuzungen sollen, durch eine besondere Pflasterung, den Charakter eines Kreisverkehrs erhalten, der zum vorsichtigeren Fahren auffordert.
7. Der Radweg soll auch über die Kreuzung als solcher zu erkennen sein.
8. Die Großstrasse soll in ganzer Länge saniert werden und der alte Charakter der Strasse, soll durch die alten Steine erhalten bleiben. Es wird nur ein gerades Pflaster gewünscht und nicht wie bisher die starke Wölbung der Strasse. Es sollen keine Betonsteine verwendet werden.
9. Auch der Rad- und Fußweg sollte sein altes Gesicht behalten.
10. Es sollen genügend Laterne aufgestellt werden, die besonders den Rad- und Fußweg ausleuchten, da alle Autos über genügend Licht verfügen.